



Nachruf!

Wieder steht unsere Jugend im Zeichen des Schmerzes über den Verlust eines lieben Jugendgenossen. In den letzten Kämpfen an der Westfront erlitt den Heldentod fürs Vaterland, der Krankenträger

Alfred Richter

Gefreiter im Grenadier-Regiment Nr. 101, 12. Komp.

Wieder hat des Feindes Kugel,
Einen Jugendfreund hinweggerafft,
Der gekämpft für Deutschlands Ehre,
In der Fülle seiner Kraft.

Furchtlos und mutig zog er hinaus,
Für Deutsches Recht zu streiten,
Er musste fern vom Vaterland,
Den Heldentod erleiden.

Ein lieber Freund war er uns Allen,
Er kann nicht mehr in unsrer Mitte stehn.
Weil er einzog in des Himmels Hallen,
Wo es einst gibt ein Wiedersehn.

Wir empfinden mit seinen Lieben den unermesslichen Schmerz, der Sie betroffen hat und rufen ihm ein herzliches „Ruhe sanft“ in treuem Gedenken in sein fernes allzufrühes Grab nach

Ottendorf, am 31. Dezember 1918.

Gewidmet von der trauernden Jugend zu Ottendorf.



Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und guten Bruders

Erich Alfred Braunny

drängt es uns Allen für die bewiesene Anteilnahme und den zahlreichen Blumenschmuck unseren

herzlichsten Dank

auszusprechen.

Besonderen Dank sagen wir den Trägern für das freiwillige Tragen, sowie den Hausbewohnern für den während der Krankheit in hilfsbereiter Weise gewährten Beistand.

Dank auch Herrn Pastor Kilian-Lomnitz für die tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Beger nebst den Chorschülern für die schönen Gesänge. Dank auch Herrn Schuldirektor Endler und den Knaben der 4. Klasse für die erwiesene letzte Ehre.

Dir aber, lieber Alfred, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in dein viel zu frühes Grab nach.

Ottendorf, den 2. Januar 1919.

Die tieftrauernden Eltern

Hermann Braunny und Frau
nebst Kindern.

Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik

Hierzu ladet freundlichst ein
Fernsprecher 37.

Robert Lehnert.

Gasthof zum „Schwarzen Ross“.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

Nach meiner Entlassung vom Heeresdienst halte ich mich zur Anfertigung und Umänderung von Kleidungsstücken aller Art bestens empfohlen und bitte mich bei Bedarf zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Nikolaus Pollack,
Schneidermeister,

Wünsche gleichzeitig allen meinen werten Kunden, Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr.

Frachtbriefe

mit und ohne Firmeneindruck
empfiehlt
Buchdruckerei H. Kühle.

Turnverein Jahn

Sonnabend, den 11. Januar 1919
abends halb 9 Uhr

Hauptversammlung

im „Schwarzen Ross“

Alle Turner und Turnerinnen, sowie alle vom Heere Entlassenen werden hierdurch höflich eingeladen.
Der Turnrat.

Stenographenverein

„Sabelsberger“

Dienstag, den 7. Januar

beginnt der Anfänger-Lehrgang 8 Uhr abends, der Unterricht für Fortgeschrittenen 9 Uhr abends in der neuen Schule.

Möbl. Zimmer

für Beamten sofort gesucht.
Angebote an die Geschäftsl. d. Bl. erbet.

Kopfwaschen, Frisieren und Ondulieren

in und außer dem Hause empfiehlt sich
Johanne Flebig

Kohlen-Verkauf

auf Bahnhof Moritzdorf am
5. und 6. Januar 1919 von Vormittags 8 Uhr an.

Partzsch.

Deutsche demokratische Partei für Dresden u. Umg.

Dienstag, den 7. Januar, abends 6 Uhr

öffentl. Versammlung i. Gasthof z. Hirsch

Es spricht Herr Alfred J. Schrapel über das Thema:

„Die Ziele der demokratischen Partei.“

Alle Wähler, Frauen und Männer, sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Verein der Deutschen demokratischen Partei für Dresden und Umgegend.

Ferdinandstraße 7.

Kleintierzucht Verein

für Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 5. Januar halb 4 Uhr
im Gasthof zum

„Schwarzen Ross“ General-Versammlung.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand

Orts-Verein

Ottendorf-Okrilla.

Montag, den 6. Januar zum Hohes
Neujahr

Versammlung im Gasthof z. Ring

abends punkt 8 Uhr.

Zu dieser Sitzung sind auch die weiten Frauen und wahlberechtigten Kinder herzlich eingeladen.

Gahl eichen Besuch erwartet

Der Vorsitzende.

